

Übersterblichkeit durch Covid-19 Impfstoffe?

Klaus Retzlaff

Zusammenfassung: Die Auswertung der Sterbezahlen für Deutschland für die Jahre 2011 bis 2021 der Monate **Mai, Juni, Juli, August** und **September** zeigen eine signifikante Abnormität im Sinne einer Übersterblichkeit in 2021, die es in keinem anderen Jahr des betrachteten Zeitraumes gegeben hat. Insbesondere hat es im Unterschied zu 2020 in 2021 keine besondere Hitzewelle gegeben, die mit einer erhöhten Sterblichkeit verbunden war. Da es im Sommer 2021 keine anderen besonderen Ereignisse gab, besteht der einzige Unterschied zu den Vorjahren und zum Jahre 2020 in der Impfkampagne. Die Monate wurden gewählt, da diese **nicht** in die Zeit der Aktivität von Corona-Viren fallen, andere Erreger eine untergeordnete Rolle spielen und Hitzewellen sich herausmitteln würden. Durch Trendberechnung wird sichergestellt, dass eine zunehmende Sterblichkeit durch die Alterung der deutschen Bevölkerung ebenfalls berücksichtigt wird. Auch der Vergleich der jeweiligen Sterbezahlen für August und September zeigt eine erschreckende und im Untersuchungszeitraum bis zurück in das Jahr 2000 nie dagewesene Entwicklung.

Methode und Daten

Weil das Jahr 2021 ein besonderer Untersuchungsgegenstand ist, wird eine Regressionsgerade **nur** aus den Jahren 2011 bis 2020 berechnet, um die durchschnittliche Sterbezahl pro Monat zu bestimmen. Aus dieser Regression wird der Erwartungswert für das Jahr 2021 für die entsprechenden Monate **extrapoliert**. Die zugrunde gelegten Daten sind der Tabelle 1 zu entnehmen und sie umfassen alle Altersgruppen.

Tabelle 1: Sterbezahlen (Gesamtzahlen) für Deutschland von 2011 bis 2021. Für die lineare Regression wurden **nur** die Daten von 2011 bis 2020 verwendet. (Quelle: destatis.de)

Jahr	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe	Durchschnitt
2011	70613	65607	66646	68570	65117	336553	67311
2012	71270	66589	68391	68472	66100	340822	68164
2013	71522	68658	70290	68170	65600	344240	68848
2014	70163	67511	71795	68610	68526	346605	69321
2015	73543	69484	75689	71755	67818	358289	71658
2016	74525	69186	72122	71295	69037	356165	71233
2017	75683	69644	71411	71488	69391	357617	71523
2018	74648	69328	75605	78370	69708	367659	73532
2019	75669	73483	76926	73444	71022	370544	74109
2020	75835	72159	73795	78742	74243	374774	74955
2021	80621	76443	76105	75751	77612	386532	77306

Lineare Regression, erwartete Sterbezahl und abnormale Übersterblichkeit in 2021

Aus den Daten ergibt sich für die durchschnittliche monatliche Zahl der Sterbefälle die Regressionsgerade

$$S(J) = 848.55758 \cdot (J - 2010) + 66398.33333 \quad (1)$$

Datenquelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/sonderauswertung-sterbefaelle.html;jsessionid=E03F9AD616F9E2DB786BF1D6BD22A0B6.internet8711>
Autorenseite: <http://mypublicationscience.com>

Diese lineare Regression hat ein Sigma von $\sigma = \pm 516.54873$ (Standardabweichung).

Unter Nutzung dieser Beziehung wäre die unter sonst gleichen Bedingungen zu erwartende Sterbezahl für die entsprechenden Monate des Jahres 2021:

$$S(2021) = 848.55758 \cdot (2021 - 2010) + 66398.33333 = 75732.46671 \approx 75732 \quad (2)$$

In der Psychologie wird oft schon eine Abweichung von 1.5σ vom Normalwert als Störung klassifiziert. Statistisch liegen nur 6,68% der Fälle bei einer unterstellten Normalverteilung innerhalb dieses abweichenden Bereiches.

Die durchschnittliche Sterbezahl pro Monat, aus den Monaten Mai, Juni, Juli, August und September berechnet, weicht um 3σ nahezu exakt, d. h. um 3 Standardabweichungen vom zu erwartenden Wert ab.

Eine solche Abweichung kann mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht als zufällige Schwankung verstanden werden, denn statistisch würden nur 0,13% der Fälle in einem solchen Bereich liegen, würde es sich um zufällige Schwankungen handeln. In anderen Worten: Innerhalb von 10000 Jahren würde man in rund 13 Jahren eine solche Abweichung beobachten können.

Hat das mit der behaupteten Pandemie zu tun oder mit den Impfungen gegen Covid-19?

Um dieser Frage zu beantworten, müssen wir das so genannte Pandemie-Jahr 2020 betrachten. In dem Jahr 2020 herrschte nach offiziellen Angaben eine Pandemie, wobei im betrachteten Zeitraum niemand gegen Covid-19 geimpft war. Für die entsprechenden Monate im Pandemiejahr 2020 ergibt sich eine zu erwartende durchschnittliche Sterbezahl pro Monat von

$$S(2020) = 848.55758 \cdot (2020 - 2010) + 66398.33333 = 74883.91 \approx 74884 \quad (3).$$

Wie der Tabelle 1 leicht zu entnehmen ist, beträgt der tatsächliche Wert 74955. Im Pandemiejahr weicht die Zahl nur um 71 Todesfälle vom erwarteten Wert ab – obwohl es in 2020 eine Hitzewelle mit ca. 12000 Toten gegeben hatte. Die Abweichung beträgt gerade einmal 0.137σ . An dieser Abweichung ist nicht zu erkennen, dass 2020 ein besonderes Jahr gewesen sein soll. Keine Spur von einer Pandemie!

Ich komme daher zu dem Schluss, dass die erheblichen anormalen Todesfallzahlen in den Monaten Mai, Juni, Juli, August und September des Jahres 2021 mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit als Folge der Covid-19 – Impfkampagne anzusehen sind. Wenn das zutrifft, dann hat es allein in diesen 5 Monaten mindestens 7870 Impftote gegeben.

Diese Todesfälle, als Folge der Impfungen interpretiert, können nicht durch den Verweis auf durch Impfung Geschützte eine Rechtfertigung finden, da in 2020 niemand geimpft war und die Todesanzahlen völlig normal geblieben sind. Diese ersten Ergebnisse lassen vielmehr den Datenquelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/sonderauswertung-sterbefaelle.html;jsessionid=E03F9AD616F9E2DB786BF1D6BD22A0B6.internet8711>
Autorenseite: <http://mypublicationscience.com>

Schluss zu, dass die Impfungen gegen Covid-19 wie eine potentiell tödliche Virus-Epidemie wirken. **Tödliche Impffolgen dürfen – wenn überhaupt – sich nur als Stecknadel in einem statistischen Heuhaufen darstellen, also statistisch niemals relevant und nachweisbar sein!**

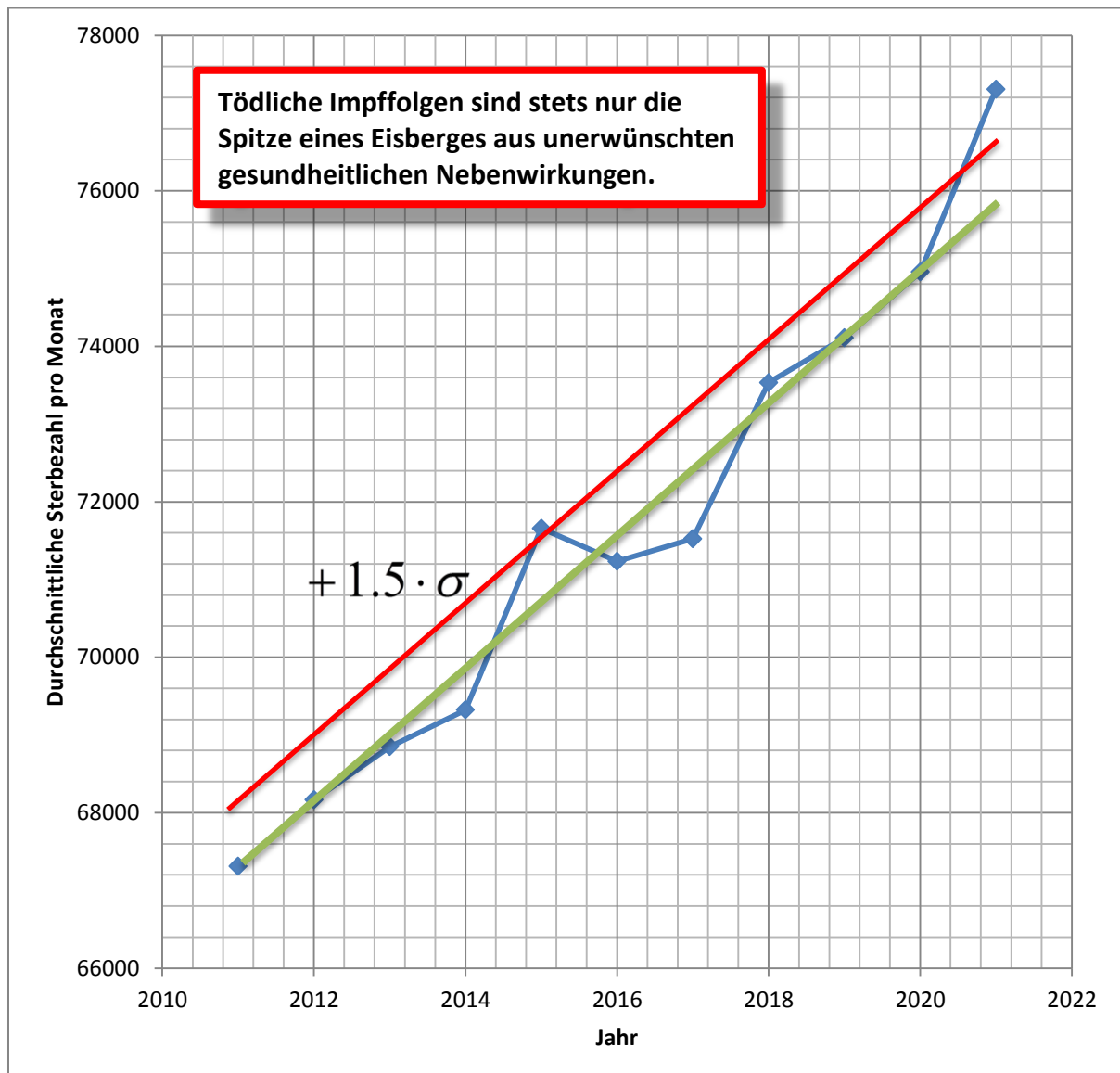


Abbildung 1: Durchschnitt der monatlichen Sterbezahlen für die Monate Mai, Juni, Juli, August und September für die entsprechenden Jahre und die **Trendlinie**. Der Trend, nachdem die Sterbezahlen von Jahr zu Jahr zunehmen, hat seinen Grund in der Alterung der Bevölkerung in Deutschland. Es gibt immer mehr alte Menschen. Die rote Linie kennzeichnet **1.5 Standardabweichung**. Diese Abweichung wurde gewählt, weil sie z.B. in der Psychologie ein typisches Abweichungsmaß für Störungsdefinitionen ist. Daher sind die Sterbezahlen im „Impf-Jahr“ 2021 außergewöhnlich hoch, obwohl diese in eine Zeit fallen, in der Corona-Viren nicht aktiv sind und sich das „Pandemie-Jahr“ 2020 als völlig unauffällig darstellt.

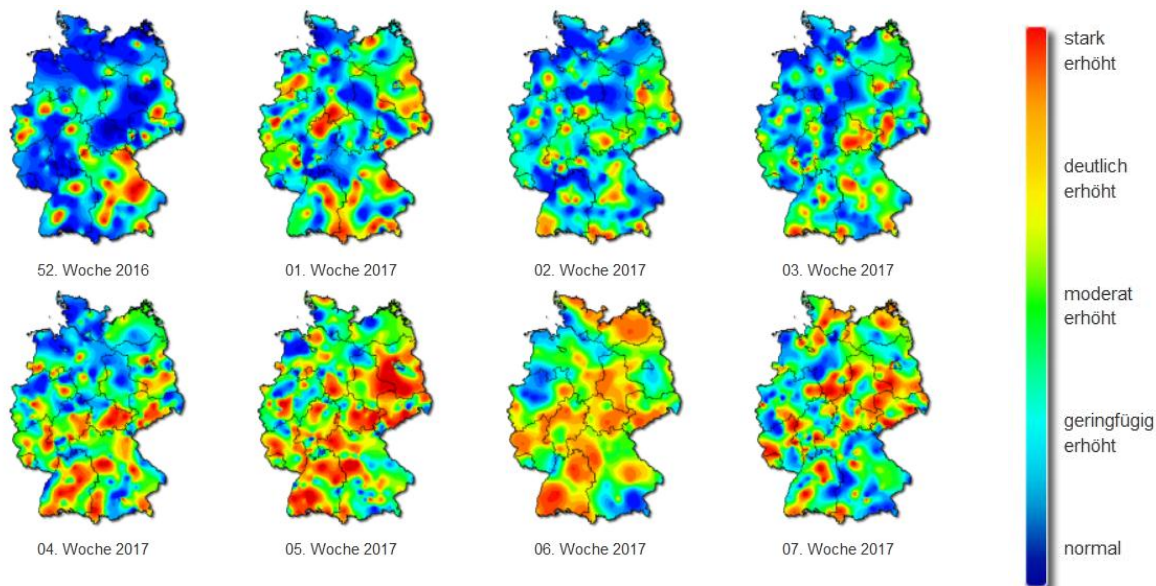
Und tatsächlich zeigen auch die festgestellten akuten Atemwegsinfektionen im Pandemiewinter 2020/2021 ebenfalls gar keine Auffälligkeiten, wie die Daten der dem Robert-Koch-Institut zugeordneten Arbeitsgruppe *Influenza* aufzeigen.

Datenquelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/sonderauswertung-sterbefaelle.html;jsessionid=E03F9AD616F9E2DB786BF1D6BD22A0B6.internet8711>
 Autorensseite: <http://mypublicationscience.com>

Akute Atemwegsinfektionen im Vergleich

2016/2017

keine Pandemie



2020/2021

„Pandemie-Jahr“

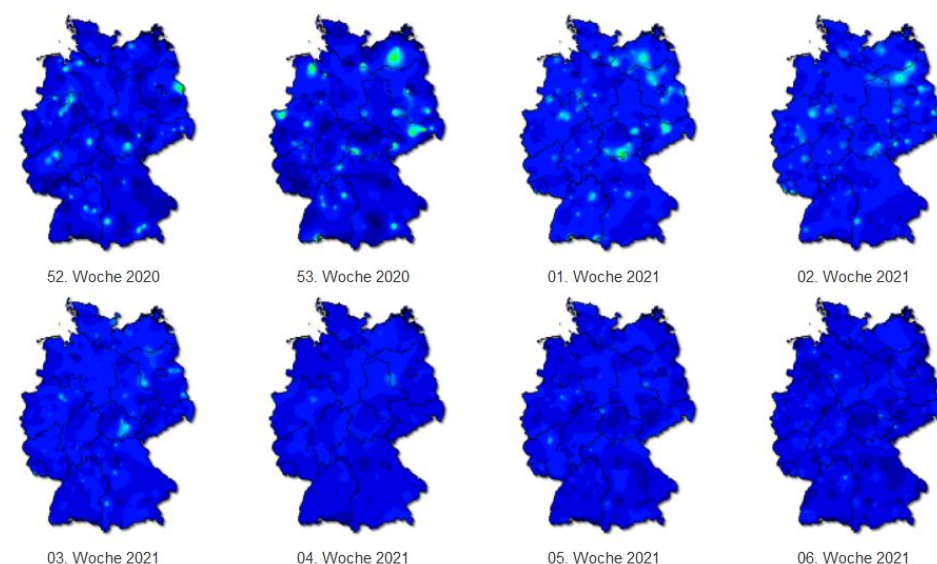


Abbildung 2: Die Arbeitsgruppe Influenza erfasst regelmäßig (hier wöchentlich) schwere Atemwegsinfektionen (ARE). Darin sind auch Infektionen durch Corona-Viren enthalten, ausdrücklich auch durch oder mit Sars-CoV-2. Diese Grafik gibt Rätsel auf. Wo ist die Pandemie hinsichtlich tatsächlicher Erkrankungen?

Einen bemerkenswerten Unterschied zu allen anderen Jahren (untersucht bis zurück zum Jahr 2000) zeigt die Änderung der Sterbezahlen von August zum September 2021.

Im Mittel geht die Anzahl der Sterbefälle von August zum September um 3,92% zurück. Das Phänomen erklärt sich aus den Hitzewellen und den damit verbundenen Todesfällen im Sommermonat August. Diese Regel gilt auch für das „Pandemie“- Jahr 2020.

Im Covid-19-Impf-Jahr 2021 wurde diese Regel erstmals gebrochen, die Sterbefälle nahmen zu! Während in jedem anderen Jahr die Anzahl der Todesfälle im September stets kleiner war als im Monat August, war dies in 2021 nicht mehr der Fall.

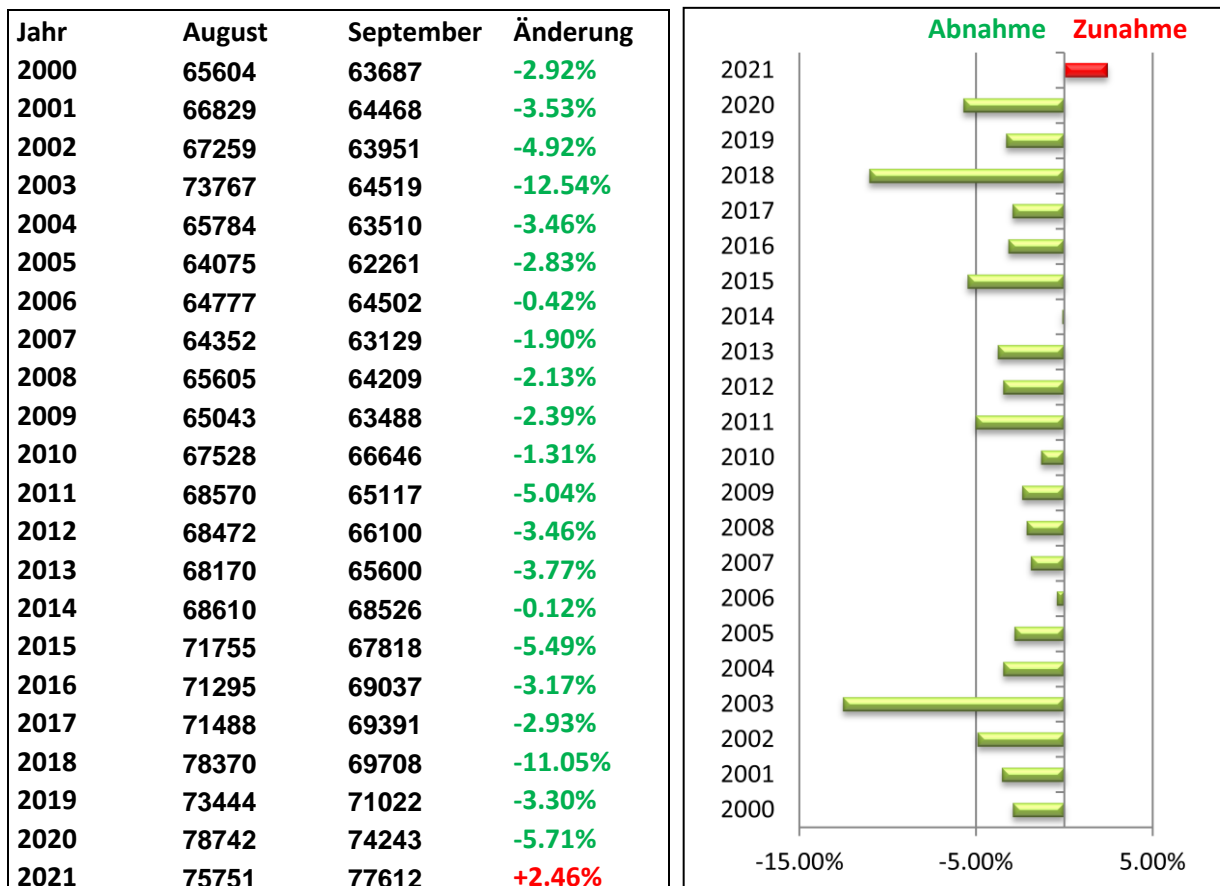


Abbildung 3: Tabelle der Sterbezahlen mit Änderung und Balkendiagramm über die prozentuale Abnahme, bzw. Zunahme der Sterbefälle von August zu September.

Da die Änderung der Sterbezahlen von August zu September im Durchschnitt -3,93% beträgt, liegt das Jahr 2021 mit +2,46% um +6,38% über dem Durchschnitt! Statt einer Verkleinerung der Sterbezahlen nehmen die Sterbezahlen in a-typischer Weise zu. Dies erfolgt in einer Zeit, in der traditionsgemäß Corona-Viren nicht aktiv sind.